

# Forschungsarbeit des Monats

## Februar 2012



Thema der Dissertation:

„Moralische Pflicht als Lebenseinstellung  
Bürgerschaftliches Engagement in Kloster- und Kirchbauvereinen  
Mecklenburg-Vorpommerns.“

# Simone Scheps

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock

Betreuer: Prof. Dr. Peter Berger

**Stand der Arbeit:** abgeschlossen

## Abstract

Die Dissertation umfasst eine soziologische Analyse zum bürgerschaftlichen Engagement in Mecklenburg-Vorpommern. Am Beispiel des noch relativ jungen Phänomens der Kloster- und Kirchbauvereine untersucht die Autorin sowohl die Beweggründe der Engagierten als auch die Bedeutung, die das Objekt Kirchengebäude einnimmt. Konkret geht es um den Verfall bedrohte Kirchen und Klöster in Mecklenburg-Vorpommern, den die Vereinsmitglieder aufhalten wollen.

Die Untersuchung verbindet in einem Methodenmix teilnehmende Beobachtung und Dokumentenanalyse mit leitfadengestützten qualitativen Interviews. Letztere umfassen Stehgreiferzählungen von engagierten Mitgliedern der Kloster- und Kirchbauvereine.

Die wesentlichen Befunde betreffen die möglichen Deutungen des Phänomens der Kloster- und Kirchbauvereine. Sie stellen sich als (im Sinne von Giddens) verstandene „post-traditionale Gemeinschaftsform im „traditionalen Gewand“ dar.

Als eine umfassende Motivation für das Engagement hat die Autorin eine Grundhaltung „sozialmoralischer Lebenseinstellung“ herausgearbeitet. Diese verbindet gleichsam die Beweggründe der Befragten zu einer gemeinsamen Motivationsbasis. Sich zu engagieren ist für sie Teil ihrer Lebenseinstellung, die sich räumlich am vom Verfall bedrohten Kirchen und Klöstern Mecklenburg-Vorpommerns konkretisiert. Es steht nicht im Widerspruch zu aktiver Partizipation und Selbstbestimmung und lässt sich deshalb als „posttraditional“ charakterisieren.

### Kontakt:

Maecenata-  
Forschungscollegium

Wilhelmstrasse 67

D - 10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-28 38 79 09

Fax: +49-30-28 38 79 10

E-mail: [fvzf@maecenata.eu](mailto:fvzf@maecenata.eu)

### Simone Scheps über das Forschungscollegium:

*„Das Forschungscollegium war vor allem bei der Themenfindung und -umsetzung ganz zu Beginn meiner Dissertation wichtig für mich. Die Ermutigungen »raus aus der Komfortzone« zu gehen, aber trotzdem methodisch die Kontrolle zu behalten, haben mich sehr motiviert.“*